Das 6:0 gegen Darmstadt war eine klare Sache. Die Langweiderinnen Katrin Meyerhöfer und Katharina Schneider (von links) bedankten sich hinterher trotzdem beim Publikum. Foto: Marcus Merk

Vizemeisterschaft gesichert, Aufstieg noch nicht

Tischtennis TTC Langweid macht mit Darmstadt beim 6:0 kurzen Prozess

Langweid Im Gegensatz zum mühevollen 6:4-Sieg im letzten Heimspiel machte der TTC Langweid mit dem SV Darmstadt kurzen Prozess. Katharina Schneider & Co. fackelten nicht lange und schickten die Hessen 6:0 nach Hause – mit nur einem gewonnenen Satz, den das Doppel Schneider/Wang abgegeben hat. Auch unnötig, wie es die klar gewonnenen drei Sätze zeigten.

Katharina Schneider war wieder die, die man von vielen Begegnungen kannte und nicht die vom Spiel gegen Saarbrücken. Allerdings hatten die Darmstädter auch nicht die starke Spitzenspielerin, wie sie Saarbrücken in Mariana Stoian hatte. Keine der siegreichen Langweiderinnen war gegen die jeweilige Gegnerin zur Höchstform gezwungen, weder Wang Lei noch Katharina Schneider, Larissa Stancu und auch nicht Martina Erhardsberger, die diesmal nicht nur im Doppel, sondern auch im Einzel spielte. Kati Meyerhöfer unterstützte Thomas Ernst im Coachen.

Der Verein ließ den Zuschauern auch wissen, dass die Wahrscheinlichkeit groß ist, dass in diesem Jahr auch der Tabellenzweite aufsteigen könnte, dass aber die Wahrscheinlichkeit, einen Sponsor für eine notwendige Verstärkung zu finden, gering ist. Einig waren sich Zuschauer, dass es schön wäre, in Langweid wieder absoluten Spitzensport zu sehen, wie es in der 1. Liga viele Jahre lang der Fall war.

Zum Aufstieg fehlt noch Unterstützung durch Sponsoren

Am TTC Langweid läge es nicht, doch ist Langweid auch für ein solides Wirtschaften bekannt. „Dabei ist für die Zugehörigkeit zur 1. Bundesliga nur ein Aufwand notwendig, über den man sich in anderen Sportarten keine Sorgen machen bräuchte“, so TTC-Vorsitzender Gert Jungbauer. Wie Managerin Martina Erhardsberger erklärt, bestünde ein guter Kontakt zu einer starken Spielerin, die eine absolute Verstärkung wäre. Doch dazu wäre der verstärkte Einsatz von Sponsoren notwendig. *(jug)*

TTC Langweid – SV Darmstadt 6:0. Erhardsberger/Stancu – Heck/Gwosdz 11:6, 12:10, 11:3, Schneider/Wang – Krapf/Bott 11:4, 8:11, 11:3, 11:6, Wang Lei – Bott 11:7, 11:4, 11:6, Kath. Schneider – Krapf 11:7, 11:6, 11:2, Larisa Stancu – Gwosdz 11:7, 11:2, 11:7, Martina Erhardsberger - Heck 11:6, 12:10, 11:3.

Fischach von der Rolle

Kreisklasse Augsburg 2 0:4 gegen Langerringen

Landkreis Augsburg Der TSV Fischach musste sich in der Kreisklasse Augsburg 2 auch im Derby bei der SpVgg Langerringen mit 0:4 geschlagen geben. Mit 4:2 setzte sich die SpVgg Deuringen gegen den SV Ried durch.

● **SpVgg Deuringen – SV Ried 4:2 (1:1).** Der Gastgeber ging durch Max Schlicker bereits in der achten Minute in Führung. Dann versäumten es die Deuringer, ein weiteres Tor zu erzielen. Ried gelang durch Lorenz Hinterberger der Ausgleich (30.). Vier Minuten nach dem Seitenwechsel bekam Deuringen einen Handelfmeter zugesprochen, den Martin Wyzgalla zum 2:1 verwandelte. Dann ließ der Gastgeber die Zügel etwas schleifen, und der SV Ried kam durch Brauhauser zum 2:2-Ausgleich (61.). Martin Wyzgalla gelang der 3:2-Führungstreffer (74.). Eine herrliche Einzelleistung von Ralf Schertel, der den freistehenden Robert Jörges anspielte, führte zum 4:2-Endstand (85.). – **Zuschauer:** 100. – **Reserven:** 3:0. *(wema)*

● **SpVgg Langerringen – TSV Fischach 4:0** (1:0). In der 31. Minute sah die gesamte Abwehr zu, als Peter Hafner zum 1:0 traf. Als Dominik Schubert die Möglichkeit zum Ausgleichstreffer hatte, verlor er den Ball unglücklich. Der erhoffte Aufschwung nach der Halbzeitpause blieb aus. Nachdem die Fischacher Abwehr erneut überlaufen wurde, traf David Breuer zum 2:0 (62.). In der 71. Minute traf Dominik Schubert nur die Latte. Im Gegenangriff erhöhte Oraziu Dimarco im Alleingang auf 3:0 (76.). Cueneyt Güclü war in der Nachspielzeit Torschütze zum 4:0 (90. + 1.). Eine höhere Niederlage verhinderte Torhüter Erwin Gruber. – **Zuschauer:** 70. *(sobi)*

Auslaufmodell Berat Breca sorgt in letzter Sekunde für den Ausgleich

Landesliga Süd 2:2 gegen Affing ist für TSV Gersthofen wie ein gefühlter Sieg

VON OLIVER REISER

Gersthofen Onur Gezgin und Edi Keil waren sich einig: „Dieses Unentschieden ist wie ein gefühlter Sieg.“ Buchstäblich in allerletzter Sekunde traf Berat Breca für den TSV Gersthofen zum 2:2-Ausgleich gegen den FC Affing. Der „Joker“, der in der Winterpause um seine Vertragsauflösung gebeten hatte, war erst am Freitag wieder in den Kader gerutscht. In der sechsten Minute der Nachspielzeit verlängerte er eine Hereingabe des ebenfalls eingewechselten Alexander Thiel zum insgesamt gesehen verdienten Endstand ins Netz. Die lange Nachspielzeit hatten die Affinger übrigens einem ihrer Zuschauer zu verdanken, der einen ins Aus gespielten Ball erst nicht herausgab und dann Benni Richter ins Gesicht warf.

Gegen die Niederlage gewehrt

Verdient hatte sich der TSV Gersthofen den Punkt, weil im zweiten Durchgang wirklich alles versucht wurde, die drohende Niederlage noch abzuwenden. Da gab es Chancen ohne Ende, doch der Ball wollte einfach nicht ins Tor. Immer wieder fegte ein Affinger Abwehrbein dazwischen, verzückte Ronny Roth mit einem Fallrückzieher nur die Galerie, oder es wurde auf der Linie geklärt, wie das gegen Benni Richter der Fall war. In der Nachspielzeit vergab der dritte Einwechselspieler, Abdu Al Jajeh, zweimal überhastet in aussichtsreicher Position.

Das Ganze hätte deshalb auch negativ für den TSV Gersthofen ausgehen können, weil Christian Weiser das 1:3 auf dem Kopf hatte (52.) und Daniel Rafflers fulminanter Schuss krachend am Innenpfosten landete (89.).

Mit dem ersten Angriff des Spieles ging der FC Affing in Führung. Benni Richter jonglierte das Leder einmal zuviel, Lukas Schmitt ging rustikal dazwischen, passte auf Dominik Sandner, der für Daniel Raffler auflegte (13.). „Da hatten wir ein Zitterfüßchen“, konstatierte TSV-Trainer Robert Walch. In der Tat begannen die Hausherren ziemlich verunsichert, leisteten sich einige Stockfehler. Doch das sollte sich bessern. Ronny Roth schoss FCA-Keeper Markus Gail auf den Bauch (14.) und den eigenen Mann an (37.), Andi Stieglitz zielte aus dem Hinterhalt am leeren Tor vorbei (29.).

Bis zur letzten Sekunde kämpften Ronny Roth (links) und Mark Römer (Zweiter von rechts) mit dem TSV Gersthofen um den Ausgleich im Derby gegen den FC Affing. Mit dem 2:2 wurden sie schließlich belohnt. Foto: Marcus Merk

Chancen zum Ausgleich waren durchaus vorhanden, weil Walch nach dem verletzungsbedingten Ausfall von Torjäger Andi Neumeyer eine noch offensivere Variante gewählt hatte. Das zahlte sich zwei Minuten vor der Pause aus. TSV-Kapitän Johannes Hintersberger verwandelte einen Querpass von Paul Fischer aus 16 Metern zum 1:1. Ein psychologisch günstiger Moment, sollte man meinen. Aber anscheinend waren die Gersthofer Kicker noch so mit der Choreografie ihres Freudentänzchens beschäftigt, dass sie zwei Minuten später nach einem bereits abgewehrten Ball staunend zusahen, wie Daniel Raffler im Stil von Arijen Robben aus 18 Metern zum 1:2 einschoss. „Dieser Sonntagsschuss ist zu einem moralisch ganz schlechten Zeitpunkt gefallen“, blickte Walch zurück. Doch die Seinen zeigten Moral bis zur letzten Sekunde. Und die beiden „Joker“ bescherten schließlich doch noch den Ausgleich

TSV Gersthofen: Krieglmeier – Gezgin (73. Breca), Richter, Schauberger, Keil (89. Al Jajeh) – Stieglitz, Mittelbach (77. Thiel) – Roth, Hintersberger, Fischer – Römer.
FC Affing: Gail – Weiser, Maier, Koloseike, Meisl – Schreder, Sandner, Surauer (79. Lang) – Raffler, Kinzel (68. Panknin), Schmitt (54. Steinherr).
Tore: 0:1 (13.) Raffler, 1:1 (43.) Hintersberger, 1:2 (45.) Raffler, 2:2 (90. + 6.) Breca. – **Schiedsrichter:** Martin Bruckmayer (TV Altötting). – **Zuschauer:** 220. – **Bes. Vorkommnisse:** Keine.

Stimmen zum Spiel

● **Robert Walch** (Trainer TSV Gersthofen): Diesmal hat der Fußballgott, der uns in den letzten Wochen nicht sonderlich wohlgesonnen war, mal auf uns geschaut. Der Ausgleichstreffer in letzter Sekunde durch Berat Breca, der erst am Freitag wieder in den Kader zurückgekehrt ist, war moralisch sehr wichtig. Sonst hätten wir in den nächsten Tagen wohl einen Psychologen gebraucht. In den nächsten Wochen müssen wir aus unseren Chancen Tore machen und endlich mal wieder in Führung gehen.

● **Stefan Tutschka** (Trainer FC Affing): Wenn man in letzter Sekunde den Ausgleich bekommt, ist die Enttäuschung natürlich groß. Ich weiß nicht, warum der Schiedsrichter so lange nachspielen hat lassen. Ich bin auch enttäuscht von der Gersthofer Arena. Auf dem holprigen Platz war es sehr schwer, vernünftig Fußball zu spielen. Insgesamt haben wir uns aber gegenüber den letzten Spielen verbessert.

● **Herbert Holler** (Abteilungsleiter Sport TSV Gersthofen): Ich freue mich über den Punktgewinn, weil es nach zuletzt unglücklichen Spielen heute endlich wieder besser geklappt hat. Darauf lässt sich aufbauen. (oli)

TSV Meitingen zeigt Moral

Bezirksliga Nord Nach 0:2-Rückstand noch 2:2 bei Thannhausen II

Thannhausen Aufgrund einer spielstarken zweiten Halbzeit kam der TSV Meitingen zu einem verdienten 2:2-Unentschieden bei der TSG Thannhausen II. Nach einem 0:2-Rückstand bewiesen die Lechtaler eine tolle Moral und hatten durch Phillip Körner mit dem Schlusspfiff sogar noch den Siegtreffer auf dem Fuß. Durch den Punktgewinn konnte der zweite Tabellenplatz in der Bezirksliga Nord gefestigt werden.

Die Bayernliga-Reserve legte im Spiel gegen den Tabellenzweiten los wie die Feuerwehr. Durch lange Bälle auf den schnellen Wilson Onyemaeke wurde die Meitinger Abwehr einige Male in Verlegenheit gebracht. Die Gäste brauchten nahezu 20 Minuten, um selbst Akzente ins Spiel zu bringen. Goran Boric (29.) und Sascha Bruckner (31.) vergaben die ersten Möglichkeiten. Im Gegenzug bestätigte sich dann die alte Fußballweißheit: „Wenn du aus deinen Chancen keine Tore machst, dann fängst du diese hinten ein“. Onyemaeke Wilson überlief die Meitinger Hintermannschaft. Seinen Schuss konnte Mihael Potnar gerade noch parieren, gegen den Nachschuss von Michael Weser war er jedoch machtlos – 1:0 (32.).

Von nun an überschlugen sich die Ereignisse. Ein Fehler von Wolfgang Wippel wurde durch Dashi Fran eiskalt bestraft. Sein Schuss aus 16 Metern Entfernung schlug unhaltbar im Kreuzeck ein (35.) – 2:0. Noch völlig unter Schock stehend sahen die zahlreich mitgereisten Meitinger Anhänger, wie Onyemaeke die Meitinger Abwehr abermals austanzte und den Ball von der Strafraumlinie an die Unterkante des Meitinger Tores hämmerte (37.). Noch in derselben Spielminute bliesen die Lechtaler zum Gegenangriff. Labinot Berisha setzte Martin Winkler herrlich in Szene. Abgezockt versenkte dieser den Ball im Kreuzeck zum 2:1-Anschlusstreffer (37.). Dieses Tor hauchte dem Meitinger Spiel neues Leben ein.

Mit dem 2:1-Anschlusstreffer hauchte Martin Winkler dem TSV Meitingen wieder Leben ein. Foto: Oliver Reiser

Nun begannen die Lechtaler endlich zu spielen und die Abwehr um Florian Steppich nahm die Thannhauser Angreifer völlig aus dem Spiel. Nicht zuletzt durch die Einwechslungen von Phillip Körner (55.) und Reinhold Armbrust (62.) wurde nun vehement auf den Ausgleich gedrängt. Verfehlte Denis Buja nach einer Armbrustflanke noch das Thannhauser Tor (71.), so markierte Reinhold Armbrust nach einer Kopfballvorlage durch Denis Buja den viel umjubelten Ausgleichstreffer (72.).

Chance in der Schlussminute

In der Schlussminute bekamen die Meitinger nochmals einen Eckball zugesprochen, und die Hereingabe gelangte genau vor die Füße von Phillip Körner. Seine Direktabnahme landete jedoch statt im Tor auf dem Rücken von Rainer Mayer, von wo er haarscharf über den Querbalken segelte. *(azw)*

TSG Thannhausen II: Heininger, Linderl (60. Cam), Raach, Ortner, Schubert, Wiesmüller, Mayer, Miller (87. Braun), Weser, Dashi, Onyemaeke.
TSV Meitingen: Potnar, Wippel, Osman, Berisha (55. Ph. Körner), Steppich, Boric (62. Armbrust), Winkler (78. Krupka), Bruckner, Kucjenic, Meir, Buja.
Tore: 1:0 Weser (20.), 2:0 Dashi (26.), 2:1 Winkler (44.), 2:2 Armbrust (72.). – **Besondere Vorkommnisse:** Keine. – **Schiedsrichter:** Karmann (TSV Wertingen). – **Zuschauer:** 130.

Sport kompakt

HANDBALL

Jugend des TSV Neusäß gewinnt Fair-Play-Preis

Über Ostern waren die männliche D- und C-Jugend des TSV Neusäß beim Internationalen „Prague-Handball-Cup“ aktiv. Gegen die spielerische und vor allem körperliche Überlegenheit der Konkurrenten aus dem Ausland war nur wenig zu holen, dennoch fuhren die Teams aus Neusäß nicht mit ganz leeren Händen nach Hause. Schließlich wurde der Delegation des TSV Neusäß von der Turnierjury des Ausrichters HC Dukla Prag der „Fair-Play“-Preis des tschechischen olympischen Komitees zu gesprochen. „Wenn man bedenkt, dass hier rund 370 Mannschaften aus ganz Europa teilnehmen, ist diese Auszeichnung umso höher zu bewerten. Außerdem ist es ein Beweis dafür, dass in der Handballabteilung des TSV Neusäß auch die moralischen Grundlagen des Sports einen hohen Stellenwert besitzen“, zeigten sich Abteilungsleiter Volker Schmid und Michael Korn, Trainer der D-Jugend, sichtlich begeistert. *(mirn)*

Kontakt

Sportredaktion
Ansprechpartner: Oliver Reiser
Telefon: 08 21/2 98 21-60
Telefax: 08 21/2 98 21-55
E-Mail: sportredaktion.landbote@augsburger-allgemeine.de